



Werkstatt: Hinführung - Austauschrunde (nach der Begrüßung)

Im Foyer/Mitte steht ein Olivenbaum. Unter dem Baum liegt brauner oder sandfarbener Stoff mit kleinen Olivenzweigen darauf. Auf den Stühlen der TN liegt jeweils ein Stein.

Der WGT 2024 kommt aus Palästina - ausgerechnet, denken wir vielleicht!

Wir fragen uns vielleicht: Wie soll das gehen?

Seit dem furchtbaren Anschlag der islamistischen Terrorgruppe Hamas am 7. Oktober herrscht Krieg. Wir hören von den schrecklichen Gräueltaten der Hamas, von der Spirale der Gewalt und Gegengewalt, verschleppten Geiseln, von Angriffen auf den dichtbesiedelten Gazastreifen, von Getöteten und Verletzten, Menschen auf der Flucht...

Die schrecklichen Nachrichten lassen uns nicht unberührt. Was bewegt uns?

Angesichts der Ereignisse, die uns sprachlos und hilflos machen, hat Landespastorin Susanne Paul einen Klagepsalm verfasst.

Ein Klagepsalm

Gott, es zerreißt mich.
Mein Kopf ist voller Bilder des Schreckens.
Mein Mund ist trocken, ich finde keine Worte.
Wie kann heil werden, was so zerstört ist?
Wie kann Leben weiter gehen, wo so viel Tod ist?
Wie kann Recht werden, wo so viel Unrecht ist?

Ich weiß, du bist die Kraft des Lebens,
aber ich sehe nur Tod und Zerstörung.
Ich weiß, du bist die Kraft des Friedens,
aber ich sehe nur Hass, Gewalt und Gegengewalt
Ich wünsche mir Antworten und finde nur Fragen
Gott, es zerreißt mich.

Gott, halte zusammen, was ich nicht halten kann
lass mich schweigen, wo mir die Worte fehlen
lass mich weiter fragen und nicht in die Falle der einfachen Antworten tappen.
Lass mich im Dunkel hoffen, dass da doch dein Licht ist.



Und wir: Wie geht es uns heute? Wie geht es Ihnen und euch, wenn ihr an Israel und Palästina denkt? Was macht euch dabei das Herz schwer? Wir möchten Raum geben über das zu sprechen, was uns bewegt.

Etwa 4-5 Frauen finden sich in Murrengruppen zusammen (10 - max. 15 Min.)

Vielen Dank für den Austausch.

Das, was schwer ist, bringen wir vor Gott.

Wir bitten mit dem Refrain des ersten Liedes aus der Ordnung:

Ordnung S. 4: Yarabba ssalami: (3x singen)

Du, Gott des Friedens,
gieß deinen Frieden auf uns.
Du, Gott des Friedens,
fülle mit Frieden unser Herz.

Jede von euch/von Ihnen hat einen Stein auf ihrem Platz liegen.
Dieser Stein steht für das, was uns das Herz schwer macht.
Wir laden Sie ein, den Stein unter dem Olivenbaum abzulegen und einen kleinen Olivenzweig als Symbol des Friedens mit an Ihren Platz zu nehmen.

..... TN singen den eingeübten Refrain, legen Steine am Olivenbaum ab im Tausch gegen einen Olivenzweig

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag wurde von palästinensischen Christinnen verfasst. Sie stellten den Gottesdienst unter das Thema Frieden; „...durch das Band des Friedens“: so lautet das Motto.

Als die Ordnung verfasst wurde, ahnte noch niemand etwas von dem grausamen Anschlag der Hamas und von der Gewalt des Krieges. Die Ordnung musste kontextualisiert werden.



www.weltgebetstag.de

Wir möchten - wie auch das deutsche Komitee des Weltgebetstages - daran festhalten, den Stimmen der Palästinenserinnen, ihrem Ruf nach Frieden Raum zu geben. Ihre Stimmen sollen nicht untergehen in dem Lärm der Bomben.

Wir wollen den Frauen zuhören: ihren Gebeten, ihren Geschichten, ihrer Sehnsucht nach Frieden.

Wir wollen versuchen, sie zu verstehen. Und wir wollen deutlich machen, was wir nicht verstehen.

Die Frauen aus Palästina grüßen uns mit den Worten
Friede sei mit euch! - Salaam!

Frieden wünschen wir den Menschen in Palästina, den Menschen in Israel, allen Menschen, die unter Gewalt leiden - und auch uns:
Friede sei mit euch! - Salaam!

Zum Abschluss singen wir das Lied Yarabba ssalami in ganzer Länge.

*Erarbeitet vom WGT Team Sprengel Hannover,
Dörte Behn-Hartwig*